

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 2 (1876)  
**Heft:** 15

**Rubrik:** Briefkasten der Redaktion

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Brustumfang.

Als der liebe Gott die Welt erschaffen,  
Schuf er auch ein „Schweizervolk in Waffen“;  
Doch die letzte „Schöpfung“ mißlang.  
— Er vergaß dabei den — Brustumfang. —

Auch die ersten Schweizerhelden,  
Haben einen argen Bock geschossen,  
Denn es waren bei dem Rütlischwur  
Sechs vom richt'gen Brustumfang nur.

Und es wurden auch folg' dieser Gründe,  
Etwas locker stets, die alten Bünde.  
Gleichwohl schlugen damals im Verein  
Breit- und Schmalbrustschweizer tapfer drein.

Freilich, wie bei Schmalspurbahnen immer,  
Kam und gieng es anstatt besser, schlimmer.  
Anno achtundneunzig — beim Uebergang,  
Fehlte viel, sehr viel, — am „Brustumfang“!

Seit jedoch der Brustumfang erfunden,  
Hofft man, werd' das Vaterland gesunden.  
Was wär' Freiheit, Vaterland und Ehr!  
Wenn der richt'ge Brustumfang nicht wär'?

Selbst die Liebe wird jetzt brustumfähig,  
Fragt der Sepp die Ros' verschämt und bänglich:  
„Traum', wie sieht's mit uns, und liebst du mich?“  
Sagt sie: „Ohne Brustumfang — geht's nich!“

**Lientenant.** Körporal, Euch sieht man den Luzerner von Weitem an;  
Eure Schnüre gehen bis an die Ohren!

**Körporal.** Sehr wohl, Herr Lientenant, denn wir haben es nicht wie die  
Urner, denen die Ohren bis zu den Schnüren gehen.

### Das Lied vo der Hane und ihrem Stiel.

#### Religionsg'fohr wegen Bundesartikel 27.

Eh' und Zivilstand — ohni Chutte — wie schrälli!  
s' alt Nasäh verlegt — und dä chutet 's schwarz Nödli:  
s' Nünedrißgi hät's b'reicht, d' Revision schier gare,  
Dass vierzatwissig Seile händ g'reisse zum Spare!  
Neugeistlich? — Altgeistlich? — All kennet das Spiel,  
Wie me n' öppé könnt finde der Hane en Stiel.

#### Viekti Banknote für d' Gründer.

Sid me in Nöthe, bruched's viel Note,  
Dass g'kracht hät, händ's g'schwindlet, die Saperlotte!  
O, Schwyzerhue! losch di mälle für d'Herre,  
Die suß dir s'lekt Tröppli zum Bize us zerre!  
Du muist? — Ja, mu' no e Wyl!  
Underdeße hät denn d'Hane de Stiel.

#### De Gotthard-Chracher.

Am Gottart schaffed viel Vickel und Hane,  
Doch hast na meng Fehlritt det mache — und g'schane;  
Denn irre ist menschl, me fehlt aller Ende.  
Weber nu au nüd z'dick und mit beebe Hände!  
102 Millione sind z'viel!  
Wer findet für die Hane en Stiel?

#### D' Nationalbahn.

O Theud'rich, o Theud'rich! — Wer' du zum Herre:  
Er möchl' dir sin Schutz und viel Thaler b'scherre.  
O Gott- und d' Nordostbahn mit ihrem Schnauzpetz  
Verhüntschesch die Gulach-Bosinger-Helveter!  
D' Nationalbahn hät no kei Ziel!  
Seh', findst du der Hane en Stiel?



**Herr Jenß.**

Gälded Sie, Frau Stadtrichteri, Sie gsehnd mer's a, daß  
mich, e recht freudigs Ereignis glückli macht?

**Fran Stadtrichter.** Ja, würlki, Sie gsehnd uns, wie'nes Rosechnöppli, sogar  
de Zylinder hät sin alte Glanz wieder. Därfst mer villicht  
neugirig sy und wüsse wege was?

**Herr Jenß.**

Fryli, fryli; dented Sie nu, die Neu Züri-Zytig hät  
5% Zeis zahlt zum allererste Mal!

**Fran Stadtrichter.** Neh, was Sie nüb säged! Zwar myn Ma häds prophezeiet  
und g'meint, wenns iz nüüd hönnid zahle, gäbhes nie  
meh. Das sei ja e ganz kolossale Ersparnis, sie bruchid  
ja gar kei Spiritus meh.

### Briefkasten der Nedaktion.

**Origenes.** Wir werden Ihnen demnächst briefflich Ausführlicheres berichten;  
Dank für das neue Lebenszeichen, das wir als die Morgenröthe jener bessern  
Tage betrachten wollen, die Sie uns wünschen. Nebrigens darf man keck an-  
nehmen, der N. sei nicht besser und nicht schlechter, als alle seine Kollegen;  
mit Shakespeare zu sprechen: Das Schlechteste dieser Art ist nichts Schlechteres,  
wenn die Einbildungskraft nachhilft. — X. Y. Z. Mit Dank verwendet.  
Wiederkommen! — P. C. i. L. In etwas anderer Form verwendet. — Peter.  
Denken Sie darauf, daß uns die nächste Woche Festtage bringt und der N.  
schon Donnerstag abreisen muß. — L. J. à M. Dieses Vorgehen ist ein so  
unqualifiziertes und rechtswidriges, daß wir es einfach einflügen würden. —  
Y. Z. Ob der Frühling neue Lieder und neue Liebe bringt, wissen wir aus  
Erfahrung, nicht; dagegen vermag uns auch der größte Schirm nicht vor den  
von allen Seiten hergehenden Kritikwerken zu schützen und im Weltmug sagt  
ja das Sprichwort: Alte Liebe rostet nicht. — ? Z. Das Gedicht ist von Gott-  
fried Keller; wenn Sie als Lehrer das nicht wußten, so dürfte allerdings die  
Errichtung eines Lehrstuhls für vaterländische Litteratur an der Zeit sein. —  
Z. i. B. Wie lange wollen Sie uns noch zwingen, mit Ihnen eine Aus-  
nahme zu machen? So gehts wohl an, aber bei etwas weniger Harmlosem stellt  
sich das Refus als Warner auf. — J. R. i. H. Die Zeitung kam uns aller-  
dings unter die Augen, aber auf solche Klagen stimmte sie, ist die beredteste  
Antwort. — S. i. Z. So lange sie gefaust werden, warum sollten sie nicht  
erscheinen?

Der

### Nebelsspäler

eröffnet mit **1. April** ein neues Abonnement bei allen Post-  
ämtern und Buchhandlungen.

Der Pränumerationspreis beträgt, franko durch die Schweiz für  
**3 Monate Fr. 3,**

vom **1. April bis 31. Dezbr. Fr. 8.**

Für das Ausland mit Porto zu schlagen.

Abonnements für das ganze Jahr werden unter Nach-  
lieferung der bisher erschienenen Nummern ebenfalls angenommen.

**Die Expedition.**